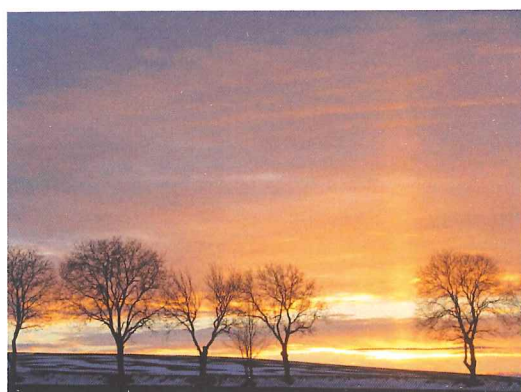
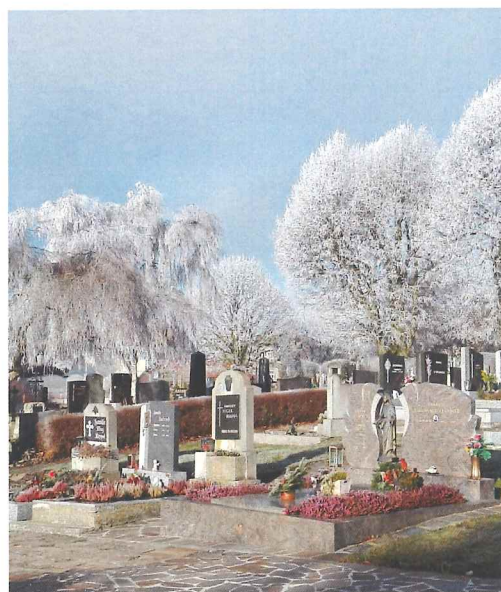
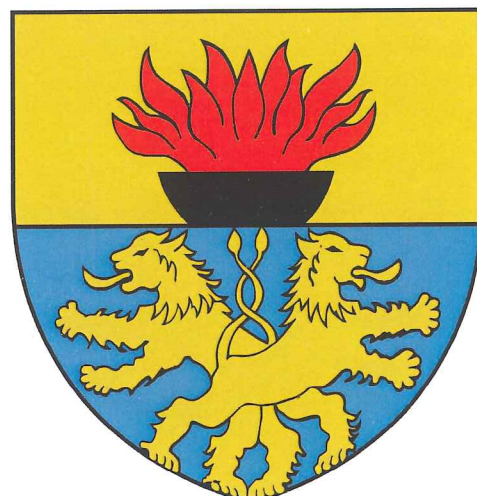


# DIE GEMEINDE GERERSDORF INFORMIERT

Ausgabe Dezember 2017

Fotos dieser Ausgabe: F. Bertl,  
L. Linauer, R. Schild, H. Wendl,



# ES WURDE WIEDER GEWÄHLT!

## UND VIELE WAREN DABEI



Geschätzte  
Gemeindebürgerinnen,  
geschätzte Gemeindebürger!

"Es wird wieder gewählt - Seien Sie mit dabei" so lautete die Überschrift dieser Kolumne der letzten Ausgabe. So viele wie schon lange nicht, haben von ihrem Wahlrecht auch Gebrauch gemacht. Die Wahlkarten mit eingerechnet, gaben mehr als 92% aller Gerersdorferinnen und Gerersdorfer ihre Stimme ab.

Für diese tolle Wahlbeteiligung darf ich mich als Bürgermeister auf das allerherzlichste bedanken. Diese Beteiligung lag deutlich über dem nationalen Schnitt und bedeutete ein absolutes Spitzenresultat in unserem Bezirk.

Drei ähnlich große Wahlgruppierungen, die nicht alle in der Regierung vertreten sein werden, bedeutet zwangsweise

viele Wähler, die ihren Favoriten nicht in der Regierung wiederfinden, aber so ist es einmal in der Demokratie. In den sozialen Medien kann man leider tiefste Beleidigungen in alle Richtungen feststellen. Ich darf daher an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren sich nicht an solchen Aktivitäten im Internet zu beteiligen. Stehen wir weiter für ein wertschätzendes Miteinander, das ja unterschiedliche politische Sichtweisen nicht ausschließt. Wie schon ein altes Sprichwort sagt "Der Ton macht die Musik". Das gilt natürlich auch für die Politik und da war der Ton in den letzten Wochen nicht immer vom Feinsten. So darf es einen auch nicht wundern, wenn bei bundesweiten Befragungen mittlerweile mehr als 90% angeben, kein Vertrauen mehr in die Politik zu haben. Tun wir in unseren Gemeinde alles dazu, dass diese Werte wieder steil nach oben gehen! Gehen wir mit Optimismus in das kommende Jahr. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2018.

Herzlichst Ihr Bürgermeister  
Herbert Wandl

„Mit der größten Investition der letzten Jahre investieren wir wieder in die Bildung und damit auch in unsere Zukunft!“

## INVESTITIONEN IN DIE BILDUNG LOHNEN SICH IMMER

Rund 250.000,- sichert uns das Land NÖ für den Schulzubau bei!





Der erste Teil der Modernisierung wurde mit der Neugestaltung des Florianiplatzes in Angriff genommen

## JEDER EURO IN DIE BILDUNG UNSERER JÜNGSTEN IST EINE GUTE INVESTITION

Der bereits im Juli vergebene Bauauftrag in der Höhe von knapp 200.000 Euro ist zu mehr als drei Viertel ausgeführt, sodass in den letzten Tagen mit der Dachkonstruktion, den Dichtmaßnahmen und der Wärmedämmung im Dachbereich begonnen werden konnte. Der größte Eingriff in die bestehende Bausubstanz ist für die Energieferien geplant. Der lärm- und staubintensive Durchbruch zwischen dem Zubau und dem Turnsaal würde den Schulbetrieb zu sehr stören. Aber auch in den Wochen danach kann es speziell in diesem Bereich immer wieder zu Störungen des Schul-, aber auch des Vereinsbetriebes kommen. Dafür dürfen wir schon jetzt alle Betroffenen um ihr Verständnis ersuchen. Für das gesamte Projekt sind mehr als 750.000 Euro geplant. Aus heutiger Sicht wird dieser Finanzrahmen auch eingehalten werden können. Dafür sind im Budget 2018 knapp 503.000 Euro vorgesehen, wovon seitens des Landes ein Zuschuss von mehr als 200.000 Euro geleistet wird. Dach und Fassade schlagen sich mit rund 115.000 Euro zu Buche. In der Septembersitzung wurde das Heizung-Lüftung-Sanitär-Gewerk in der Höhe von knapp über 40.000,- Euro an die Firma Rappersberger vergeben, wobei die neue Heizanlage, die in den Keller verlegt wurde, mittlerweile bereits in Betrieb gegangen ist. Elektroarbeiten im Neubestand, aber auch die Verlegung von Schalt- und Steuerkästen in den Kellerbereich mit einem Kostenrahmen von rund 50.000 Euro gingen an die Firma Brosenbauer in Prinzersdorf. Im Zuge dieses Eingriffes in den Altbestand wird auch intensiv in den vorbeugenden Brandschutz, sowie in die Modernisierung des Altbestandes investiert. Mit Ausnahme der vergebenen Fenster mit einer Auftragssumme von knapp unter 50.000 Euro (Firma JOSKO/OÖ) konnten alle Aufträge an Firmen im Umkreis von 15 Kilometern vergeben werden. Der Auftrag für die Brandschutzportale und die Einrichtung des Neubestandes (ca. 60.000 Euro) ging an die Tischlerei Krumböck, somit verbleiben auch hier die Wertschöpfung und die damit verbundenen Arbeitsplätze in unserer Region.



**Auch wenn es noch so schön ist - Rücksichtnahme auf Nachbarn und die Tierwelt ist oberstes Gebot!**

## **ZU KEINER ZEIT IM JAHR WIRD SOVIEL GELD IN DIE PYROTECHNIK GESTECKT WIE ZU SILVESTER**

Von Jahr zu Jahr wird immer mehr Geld in die Silvester-Kracherei investiert, was gezwungenermaßen immer wieder zu Diskussionen, im schlimmsten Fall aber auch zu Verletzungen bzw. Schadensfällen führen kann. Wir möchten Ihnen daher die wichtigsten Regelungen des Pyrotechnikgesetzes auszugsweise näherbringen:

Im Ortsgebiet ist das Abschießen von Feuerwerken der Kategorie 2 und höher grundsätzlich verboten. Ausnahmen können seitens der Bezirksverwaltungsbehörde mittels Bescheid erteilt werden. Ein allgemeines Verbot für das Abschießen von Pyrotechnik, also auch solche der Klasse F1 und S1 gilt in unmittelbarer Umgebung von Kirchen, Klöstern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, sowie Tierheimen. Stehen innerhalb des Ortsgebietes ausreichende Flächen zur Verfügung, die ein sicheres Abschießen von Pyrotechnik der Kategorie 2 zulassen, können solche genau bezeichneten Flächen auch vom Verbot ausgenommen werden. Derartige Ausnahmeflächen gibt es bei uns nicht. Wir dürfen Sie daher ersuchen innerhalb des Ortsgebietes auf das Abschießen von Kat. 2 - Pyrotechnik zu verzichten. Es gibt außerhalb des Ortsgebietes leicht erreichbare öffentliche Flächen die für das Abschießen derartiger Pyrotechnik geeignet sind. Beachten Sie dabei bitte aber immer auch die entsprechende Abschussrichtung, weg von etwaiger

und denken Sie auch an etwaige Rückzugsgebiete des Niederwildes, dass durch die Silvesterknallerei in höchste Aufregung versetzt wird und bei der Flucht leider auch immer wieder verletzt wird oder sogar zu Tode kommt. Aber auch Haustiere nehmen dadurch immer wieder Reißaus und landen dann nach Silvester in den Tierheimen.

Viele Anbieter tragen der übermäßigen Kracherei auch schon Rechnung und bieten Pyrotechnik an, die nicht durch Lautstärke, sondern vor allem durch besondere Lichteffekte besticht. Die Tierwelt aber auch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger werden Ihnen dafür dankbar sein.

## **WANN HAT DAS GEMEINDEAMT OFFEN**

Schon seit langer Zeit gibt es rund um Weihnachten und Neujahr keine Schließtage mehr, außer natürlich an den gesetzlichen Feiertagen. Sie finden uns zu folgenden Zeiten

MI 27.12. und MI 31. von 7 - 12 und von 15 - 18 Uhr

und am

FR 29.12., DI 2.1., DO 4.1 und FR 5.1. jeweils von 7 bis 12 Uhr

## ÄNDERUNGEN IN DER NÖ BAUORDNUNG

Mit der Novelle vom Juli 2017 haben sich wesentliche Änderungen in der NÖ Bauordnung ergeben. Da über die Wintermonate sehr oft Um- oder Neubaupläne gewälzt werden, dürfen wir Ihnen die wichtigsten Änderungen hier darlegen.

So ist zum Beispiel eine Gerätehütte und ein Glashaus mit jeweils bis maximal 10 Quadratmeter und einer maximalen Höhe von 3 Metern bewilligungs- und anzeigefrei. Für weitere Gebäude bis 10qm, Terrassenüberdachungen (bis zu 50 qm) und für Carports mit einer maximalen Höhe von ebenfalls 3 Metern gilt die Bewilligungspflicht, jedoch mit vereinfachten Bestimmungen. So müssen die betreffenden Unterlagen in diesen Fällen nicht mehr von einem Baumeister oder einer sonstigen befugten Person erstellt werden. Es genügt eine maßstäbliche Darstellung und eine Baubeschreibung.

Als Carport oder Terrassenüberdachung gilt eine bauliche Anlage mit einem Dach und maximal einer Wand, die zu mehr als der Hälfte aus flächigen Bauteilen besteht.

Am besten Sie fragen auf der Gemeinde nach, ob, wann und welche Genehmigungen für das geplante Projekt schlagend werden. Lieber vorher gefragt, als nachher geärgert.

Änderungen gibt es aber auch bei den meldepflichtigen Vorhaben. Neu in den meldepflichtigen Vorhaben sind nun die Anbringung von Photovoltaikanlagen und die Aufstellung von Heizkesseln mit einer Nennwärmeleistung von nicht mehr als 50 kW, welche an eine über Dach geführte Abgasanlage angeschlossen sind. Die Herstellung von Ladepunkten und Ladestationen für beschleunigtes Laden von Elektrofahrzeugen wurde neu in die meldepflichtigen Vorhaben aufgenommen. Derartige meldepflichtige Vorhaben sind der Behörde innerhalb 4 Wochen nach Fertigstellung des Vorhabens schriftlich zu melden.

## VERLASSEN SIE SICH NICHT AUF DIE ANGABEN DER VERKÄUFER, FRAGEN SIE LIEBER VORHER BEI UNS NACH

Leider viel zu oft wird von diversen Verkäufern behauptet, dass das eine oder andere Vorhaben keiner Bewilligung bedarf. Diese Behauptungen sollen aber oft nur dazu dienen, den Verkaufsabschluss zu beschleunigen. Wir empfehlen daher noch vor der Auftragsvergabe den Kontakt mit der Gemeinde zu suchen, um abzuklären, welche Auflagen bei dem geplanten Projekt auch tatsächlich zu beachten sind.

Oft sind Bauvorhaben auch mit Änderungen von Kanal- und Wassergebühr verbunden, wie zum Beispiel durch direkt an das Objekt angebaute Garagen oder Wintergärten. Es ist daher aus mehreren Gründen empfehlenswert schon vor der Auftragsvergabe all diese Punkte in einem Gespräch am Gemeindeamt abzuklären um hier böse Überraschungen zu vermeiden.

Im schlimmsten Fall kann es passieren, dass ein Bauprojekt aufgrund fehlender Meldungen bzw. Bewilligungen eingestellt werden muss, was unnötigen Ärger, vor allem aber auch unnötige Kosten bedeutet. Um das zu vermeiden empfiehlt sich die rechtzeitige Kontaktaufnahme mit der Gemeinde jedenfalls.

Einige wenige Projekte können auch ohne Anzeige bei der Gemeinde durchgeführt werden. Dazu zählt die Herstellung von Schwimmteichen, Naturpools und Gartenteichen mit natürlicher Randgestaltung ohne Veränderung des umliegenden Geländes mit einer Wasserfläche von nicht mehr als 200 qm. Ebenso ohne Anzeige kann das Aufstellen oder die Herstellung von Schwimmbecken mit einem Fassungsvermögen unter 50 Kubimetern, Schwimmbadabdeckungen mit einer Höhe von nicht mehr als 1,5m Höhe und Brunnen erfolgen. Auch Abänderungen im Inneren der Gebäude die nicht die Standsicherheit und den Brandschutz beeinträchtigen sind ebenfalls anzeigefrei. Ändert sich jedoch die Nutzung von Räumlichkeiten zum Beispiel dem Umbau eines Zimmers in ein Lager oder umgekehrt, ist dies anzuzeigen.

Gerade über die Wintermonate bleibt ausreichend Zeit um alle Notwendigkeiten auch entsprechend prüfen zu können. Gerne stehen wir Ihnen dabei zur Verfügung!

Viele Vorhaben werden über den Winter geplant



Gut vorbereitet kann man dann im Frühjahr problemlos starten



## DER POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE JAHRESABSCHLUSS FAND AM 7. DEZEMBER STATT

Immer wenn der 7. Dezember auf einen Wochentag fällt, ist es gut gewordene Tradition, dass an diesem Tag die Gemeinderatssitzung, aber auch die Weihnachtsfeier für die Vereine, die Mitarbeiter und die Mandatäre unserer Gemeinde stattfindet. Im Rahmen der Weihnachtsfeier sind auch schon seit einigen Jahren die Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich eingeladen.

Pünktlich um 18 Uhr startete die Gemeinderatssitzung, bei der wie immer der Voranschlag für das kommende Jahr im Mittelpunkt der Beratungen stand.

Sowohl der ordentliche Haushalt in der Höhe von knapp 2,05 Mio. Euro, als auch der außerordentliche Haushalt in einer Größenordnung von 867.400 Euro sind ausgeglichen veranschlagt. Knapp über 15% des ordentlichen Finanzhaushaltes sind für die Verwaltung vorgesehen. Knapp 300.000 Euro fließen in den Bildungsbereich vom Kindergarten, der Volksschule, der Neuen Mittelschule, der Berufsschule bis hin zu unserem Musikschulverband.

Exakt 238.000 Euro aus dem Gemeindebudget werden für den Gemeindebeitrag an den NÖ Spitälern aufgewendet. Cirka 160.000 Euro fließen in Form von Sozialhilfebeiträgen und Beiträgen zur Jugendwohlfahrt wieder an das Land. Beinahe 270.000 Euro betragen die Aufwendungen für den Betrieb der Wasser- und Abwasserversorgung.

Exakt 200.000 Euro werden für die Rückzahlung von Krediten verwendet, davon entfallen 18.700 Euro auf den Zinsendienst. Der geplante Darlehensrest zum 31.12.2018 beträgt 1.395.000 Euro. Die mit diesen Krediten geschaffenen Werte plus die Finanzbestände liegen damit deutlich über dem Schuldenstand. Die ursprünglich dafür aufgenommenen Kredite wiesen seinerzeit einen Anfangsstand von rund 2,599 Mio auf.

**Dankesworte des Bürgermeisters an Vereine, Mitarbeiter und Mandatäre**



Im außerordentlichen Haushalt sind die Mittel in erster Linie für den Volksschul Zu- und Umbau, sowie Straßenbauprojekte (Bahnseite, Junges Wohnen, Weidengasse, sowie die Brücke zwischen Gerersdorf und Weitendorf, die einer Sanierung bedarf), vorgesehen.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wurde auch über die Auflösung der Wertpapiere berichtet. Hiezu lag für den Fall sinkender Erträge schon ein Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2013 vor, der nun gezogen wurde. Dem Ankaufswert von 1.033.687 Euro im Jahr 1999 stehen ein Rückkaufswert und Ausschüttungen mit einem Gesamtwert von 1.499.265 Euro, die aufgrund der Veranlagungsform keiner Kapitalertragssteuer unterliegen sind, gegenüber. Die entsprechende Bewertung erfolgt mit dem Jahresabschluss 2017.

Erfreulich für alle Bürgerinnen und Bürger war, dass für 2018 keine Gebührenerhöhungen geplant sind.

Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung konnte Bürgermeister Herbert Wandl neben den Jungbürgern Sebastian Bertl, Marcel Maslic und Julia Stanecki auch die Gemeindemitarbeiter, die Vereinsvertreter und die Gemeindemandatäre recht herzlich begrüßen. Er bedankte sich bei allen für das Engagement in und für unsere Gemeinde, sowie die gute Zusammenarbeit. Besonders würdigte er den wertschätzenden Umgang untereinander, fernab von jeder Parteipolitik zum Wohle unserer Gemeinde. Gerade in Zeiten in denen man einander via "sozialer Medien", die den Namen sehr oft gar nicht verdienen, verschiedenste "Freundlichkeiten" ausrichtet, ist es Bürgermeister Herbert Wandl besonders wichtig, dass Vereinsvertreter, Mitarbeiter und Mandatäre unserer Jugend hier mit ihrem Verhalten und der gegenseitigen Wertschätzung ein besonders Vorbild sind.

Neben einem Rückblick über das Jahr 2017 mit vielen Highlights, stand auch ein Ausblick auf das kommende Jahr am Programm. Besonders erwähnt wurde hier der Zu- und Umbau der Volksschule und auch die Präsentation, bzw. der Baubeginn des bereits genehmigten Projektes "Junges Wohnen", welches unterhalb des "Betreuten Wohnen" umgesetzt wird.

Im Anschluss an den offiziellen Teil genossen die rund 60 Personen das Buffet der Firma Rosenberger und freuten sich über viele gute Gespräche im festlichen Rahmen.

**Jungbürger und Ehrengäste gemeinsam mit dem Gemeindevorstand**



## TERMINE:

24.12. Friendeslicht im Feuerwehrhaus von 10 bis 14 Uhr

27. - 29.12. Verteilung der Gemeindekalendar, sowie der gelben Säcke und der Biomüllsackerl

31.12. Altjahresausschank im ehemaligen GH Kirchenwirt ab 9.30 Uhr

31.12. Jahresabschluss im Vereinshaus ab 17 Uhr

5.1. Neujahrskonzert des Musikvereines im Gemeindesaal, Beginn 19.30 Uhr

16.1. Christbaumabholung

18.1. - 21.1. Mostheuriger Familie Dengl, Jagahof

21.1. Kindermaskenball im Gemeindesaal, ab 14 Uhr

26.1. Landjugend- und Bauernbundball im Gemeindesaal beim ehem. GH Kirchenwirt, ab 20 Uhr

28.1. Landtagswahl von 7 bis 14 Uhr im Kindergarten

2.2. Genußkabarett mit Guggi Hofbauer, Beginn 19.30 Uhr im Gemeindesaal beim ehem. GH Kirchenwirt

11.2. mittags und 13.2. ganztägig Faschingsausklang im Gasthaus Bertl



***Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit für das Jahr 2018 wünschen Ihnen die Mitarbeiter und Mandatäre der Gemeinde Gerersdorf!***